

Betreuungsgutscheine für Betreuung für Kinder mit besonderen Bedürfnissen

Im Rahmen des Integrationsprojekts «Kita plus» wird entwicklungsauffälligen oder behinderten Kindern der Besuch von Kindertagesstätten ermöglicht. Durch das wohnortnahe Betreuungsangebot sollen die Kinder besser integriert und deren Eltern entlastet werden. Ausserdem wird die Vorbereitung für den Besuch des Kindergartens verbessert. Projektinitiantin ist die Stiftung Kind und Familie KiFa Schweiz. In die Umsetzung von «Kita plus» integriert sind weiter die Stadt Luzern, der Heilpädagogische Früherziehungsdienst des Kantons Luzern sowie der Verband Kinderbetreuung Schweiz (kibesuisse) und die Kinderspitex-Organisation «Kinderspitex plus».

Nach der erfolgreich verlaufenen ersten Phase wird das Projekt auf weitere Gemeinden ausgedehnt. Für die Umsetzung wird empfohlen:

- Es liegt eine Empfehlung des heilpädagogischen Früherziehungsdienstes des Kantons Luzern vor, dass die familienergänzende Betreuung sinnvoll ist.
- Das Betreuungsverhältnis wird von Früherzieherinnen begleitet.
- Für alle Kinder werden unabhängig vom Alter aufgrund des erhöhten Betreuungsbedarfs die Babytarife angewendet. Dies deckt sich mit den Empfehlungen von kibesuisse und den Erfahrungen im Rahmen des Pilotprojekts mit der Stadt Luzern.
- Die Koppelung mit der Erwerbsarbeit kann flexibel gehandhabt werden. Fallbezogen kann geprüft werden, ob eine teilweise Entlastung der Eltern für das längerfristige Funktionieren des Familiensystems wichtiger ist als die unmittelbare Vereinbarkeit von Betreuung und Erwerbsarbeit.

Die oben genannten Empfehlungen können im Widerspruch mit dem regulären Reglement stehen. Das Musterreglement von LuzernPlus sieht unter Art. 4.4 Anspruchsberechtigung vor, dass *[Der Gemeinderat/Das zuständige Departement] ist befugt, für Einzelpersonen oder Personengruppen in Ausnahmefällen spezielle Regelungen zu bewilligen*. Diese Bestimmung erlaubt die Einbindung des Projekts in das bestehende System.

23.5.14
Peter Hruza